

## Bürgerreise nach Oignies



„Bonjour Mesdames et Messieurs, bienvenu en Oignies“. So hieß der Erste Beigeordnete der französischen Partnergemeinde Oignies, Alain Cieslak, in Vertretung des Bürgermeisters Monsieur Jean-Pierre Corbisez die 30-köpfige Gruppe aus Mutterstadt sehr herzlich willkommen.

Er wünschte den Gästen und Mitgliedern des Partnerschaftsvereines Mutterstadt zwei schöne Tage voller Erlebnisse und Eindrücke von Oignies und Umgebung. Hans-Dieter Kuch, Vorsitzender des Partnerschaftsvereines Mutterstadt, dankte für die herzlichen Worte und freute sich voller Erwartung auf die kommenden Tage. Er verließ der Hoffnung Ausdruck, dass nunmehr der Grundstein für die partnerschaftlichen Beziehungen mit dieser 1. Bürgerreise gelegt sei und es jetzt an den Bürgern beider Gemeinden läge, freundschaftliche Beziehungen untereinander aufzubauen. Konrad Heller, Erster Beigeordneter der Gemeinde Mutterstadt, überbrachte die offiziellen Grüße des Bürgermeisters Ewald Ledig, der aus dienstlichen Gründen verhindert war. Im Anschluss stärkte sich die Mutterstadter Gruppe bei einem kleinen Imbiss, bevor es ins Hotel ging.

Am darauffolgenden Morgen besuchte die deutsche Gruppe eine Ausstellung im Collège L. Pasteur, der Realschule in Oignies. Hier hatten Schülerinnen und Schüler unter der Anleitung ihres Deutschlehrers Sebastian Réniers eine Ausstellung über ihren Besuch in Mutterstadt sowie über deutsche Ausdrücke von Marken, die als selbstverständlich in Frankreich gelten, veranstaltet. Danach fuhr man ins nahe gelegene Lille, um sich die Stadt mit ihren wunderschönen Fassaden und den kleinen Gässchen der Altstadt anzusehen. Ein unbedingtes Muss war natürlich auch der Besuch der berühmten Pâtisserie Meert mit ihren Köstlichkeiten, insbesondere die mit Buttercreme gefüllten Waffeln, Goffres- die Spezialität der Region sowie des Grand Place, dem zentralen Mittelpunkt kulturellen Lebens in Lille. Voll

der Eindrücke kehrte die Gruppe am Nachmittag ins Hotel zurück, bevor sie am späten Nachmittag der gefallenen Soldaten des Zweiten Weltkrieges auf dem Gemeinde-Friedhof von Oignies gedachten. In einer bewegenden Zeremonie trugen Mitglieder der Volkstanzgruppe Mutterstadt in ihren Trachten den Kranz zur Gedenkstätte, das der Erinnerung der während des Zweiten Weltkrieges umgekommenen Toten aus Oignies gewidmet ist, um dort den Kranz niederzulegen. Der Bürgermeister von Oignies, Jean-Pierre Corbisez, dankte der Mutterstadter Gruppe mit den Worten: "Ich bin überzeugt, dass die Bürger von Oignies diese Geste zu schätzen wissen und dieser wichtige und höchst symbolische Augenblick in den Herzen der Bürger von Oignies in Erinnerung bleibt." Es folgte eine Schweigeminute für die Verstorbenen. Im Anschluss begab sich die Delegation zum deutschen Soldatenfriedhof, um der im Ersten Weltkrieg Gefallenen zu gedenken.

Am Abend nun hatten die Tänzerinnen und Tänzer der Volkstanzgruppe Gelegenheit, sich mit ihren Pfälzer Tänzen vorzustellen. Die Gemeinde Oignies lud die Bevölkerung sowie eine Vielzahl von Vereinsvorständen zu einem bunten Abend mit Musik und Tanz in die vor einem Jahr neu erbaute Turnhalle der Grundschule ein. Eröffnet wurde der Reigen mit dem klassischen Orchester in kleiner Besetzung, bestehend aus Mitgliedern der dortigen Musikschule. Im Anschluss spielte das Jugendorchester der Gemeinde fetzige Rhythmen und Evergreens. Den Abschluss bildete dann die Volkstanzgruppe Mutterstadt mit ihren vier Tänzen Altpfälzer Schleifer, Schottisch-Quadrille, Altpfälzer Bauerntanz und Polka Piquet oder auch Hopp Hopp Marianne genannt. Das Publikum von Oignies war begeistert und zollte allen Akteuren des Abends viel Beifall. Bürgermeister Corbisez dankte allen für diesen gelungenen Abend, insbesondere dem Organisator und Ausrichter Serge Debuissou, der zugleich auch Erster Vorsitzender des Partnerschaftsvereines von Oignies ist und auch diesen Besuch der Gäste aus Mutterstadt vorbereitete. Die Tanzleiterin der Volkstanzgruppe Mutterstadt Eva Maria Auer und ihr Tanzpartner Erwin von der Au überreichten dem Bürgermeister ihren Vereinswimpel sowie eine Zeichnung des Historischen Rathauses von Mutterstadt. Eberhard Auer und Hildegard Thies fungierten dankenswerter Weise als Dolmetscher. Im Anschluss hatte die Bevölkerung von Oignies bei einem Glas Wein und einem Imbiss Gelegenheit, zusammen mit den Gästen aus Mutterstadt ins Gespräch zu kommen. Der Sonntagmorgen war für die Besichtigung Oignies reserviert und so erwartete Serge Debuissou die Gruppe am Rathaus um zu Fuß den Ort zu erkunden und Wissenswertes der deutschen Delegation weiterzugeben, bevor man gegen 12.00 Uhr das gemeinsame Mittagessen einnahm. Bürgermeister Corbisez dankte den Mutterstadtern für ihren Besuch und wünschte eine angenehme und gute Rückreise nach Deutschland. Er hoffe, dass die Gäste einen guten Eindruck von Oignies mit nach Hause nehmen und verlieh der Hoffnung Ausdruck, dass zu gegebener Zeit nun auch eine Gruppe von Bürgern aus Oignies Mutterstadt besuchen werde. Hans Dieter Kuch und Konrad Heller dankten ebenfalls für die freundliche Aufnahme und freuten sich über diesen gelungenen Besuch. Gegen 14 Uhr hieß es dann au revoir Oignies, auf Wiedersehen Oignies.

*(Amtsblattbericht vom 16.06.2005)  
(Text und Bild: Erwin Von der Au)*